

Ruhe, Geborgenheit, Wärme

Das Kinderhaus des Mutter-Kind-Kurheims „St. Walburg“ ist wieder eröffnet

Plön (kud). Luftballons flattern fröhlich im Wind. Das neue Rethdach zieht alle Blicke auf sich. Der Fahrstuhl, der das Parterre elegant mit der ersten Etage verbindet, gibt dem Wort „Inklusion“ einen Sinn. Am Eingang des endlich wieder eröffneten Kinderhauses des Caritas Mutter-Kind-Kurheims in Plön stehen viele plaudernde Menschen und freuen sich.

Im Jahr 2015 sah das noch ganz anders aus. Da drohte die Idee, Müttern und ihren Kindern gemeinsame Kuren in Plön anzubieten, noch zu scheitern. Zu viele bauliche Mängel, nicht barrierefrei für Kinder mit Behinderungen. Ein Umbau wurde unerlässlich. Und auch der gestaltete sich nicht eben unproblematisch. Jetzt aber, genau zum 66. Geburtstag der Einrichtung, sind alle Sorgen und Mühen vergessen. Einrichtungsleiterin Astrid Brunke und ihr gesamtes Team haben die Ärmel hochgekrempt und einen Festtag gestaltet, der endlich mal keine großen Kosten verursacht hat, weil alle mit angepackt haben.

In der ersten Etage war einst eine Kapelle unterbracht, in der Gottesdienste nicht nur für Mütter und Kinder, sondern auch für die katholische Gemeinde Plöns stattfanden. Nach dem Umbau ist es eher ein Raum der Begegnung, in der Mütter und Kinder gemeinsam spielen, lesen, sich freuen oder auch einmal traurig sein können.

Pfarrer Bernd Wiechert bringt es in seinem Gottesdienst auf den Punkt: „Zu uns kommen auch Frauen und Kinder mit Gewaltverletzungen. Ihnen möchten wir Kraft und Freude zurückbringen“. Das geht natürlich am besten mit Musik. Die vier sehr modernen Lieder nehmen den Gedanken auf. Besonders eines: „Schritte



Mutter-Kind-Kuren im Caritashaus in Plön. Auch Kinder mit Behinderungen können jetzt hier betreut werden.

wagen, im Vertrauen auf einen guten Weg“. Und um genau diesen Mut geht

erfüllt sind und der zauberhafte Charakter des alten Rethdachhauses dennoch erhalten blieb.



Stadtrat Bernd Möller überbringt Grußworte des Bürgermeisters.

es in den Ansprachen nicht nur von Einrichtungsleiterin Astrid Brunke, sondern auch den Gästen, die als Gratulanten erschienen sind, vor allem aus der großen „Caritasorganisation“, die in den vergangenen Jahren viel Geld in die Hand nehmen musste, um das Kinderhaus wieder so herzurichten, dass alle gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen



Einrichtungsleiterin Astrid Brunke strahlt: Endlich ist das Kinderhaus fertig.

„Wer hierher kommt“, so Ulrike Heutmann vom Caritasrat, „landet in einer sehr besonderen Atmosphäre“.

Was als gute Idee begann, wurde allerdings ein Umbau mit Tücken. Schnell zeigte sich, dass es sich um ein Fass ohne Boden handelte. Eine Elbphilharmonie in Miniformat. Die Sanierung inklusive der energetischen Sanierung des Haupthauses haben zwei Millionen Euro verschlungen. 45 Prozent davon übernahm das Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend aus dem „Topf“ Müttergenesungswerk. Den „Rest“ brachte der Caritasverband durch Kreditaufnahmen auf.

Künftig werden die Mitarbeiter im Kinderhaus Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren betreuen, alle drei Wochen in neuer Zu-

rausforderung.

Savanna Lehmann sitzt still hinter ihrem Klavier. Dann kommt ihr Einsatz bei diesem Festakt. Ein junges Multitalent, das nicht nur mit dem Klavier auf „Du und Du“ ist, sondern auch mit der Violine und bei „Jugend musiziert“ längst keine unbekannte mehr ist, übernimmt das musikalische Rahmenprogramm und erntet dafür begeisterten Applaus.

Bernd Möller, zweiter Stadtrat der Stadt Plön, überbringt Grüße von Bürgermeister Lars Winter. „Ich habe eine besondere persönliche Beziehung zu dieser Einrichtung. Ich bin auch 66 Jahre und insofern in einer zeitlichen Parallelwelt mit dem Caritashaus St. Walburg groß geworden.“ Zeitgleich mit dem Spruch seiner Mutter angesichts ausgebauter Städte und ihrem Spruch: „Kinder, Ihr sollt es mal besser haben“, sei das Caritashaus entstanden, gegen den Widerstand vieler, die den Standort für sich als prädestinierten Wohnplatz für ihre Familie auserkoren hatten. Diskussionsbedarf habe es auch zum Thema Fahrstuhl gegeben, diesmal im Stadtrat. Wie soll das gehen, an ein historisches Gebäude einen Fahrstuhl anzufügen, ohne, dass das Gesamtbild gestört werde. „Ich freue mich über diesen Fahrstuhl“. Die Stadt sage der Caritas ein herzliches „Dankeschön“, dass sie Men-



Savanna Lehmann schmückt die Festveranstaltung musikalisch.

schen die Stadt näher bringe und sie damit als Multiplikatoren für den Standort Plön in die ganze Bundesrepublik entsende.

Bunt und munter wurde es auch am Nachmittag noch im und am Kinderhaus. Mütter und Kinder, die ihre Kur dort genießen, Nachbarfamilien und Plöner mit Kindern enterten das Gelände. Ulte Rosenbaum, Sozialtherape-

Landträume

31.08.-02.09.

Fr. 16 - 23 Uhr Late-Night-Shopping
Sa. und So. 11 - 18 Uhr
Haus - Garten - Mode - Freizeit
Livemusik - Gastronomie



Schloss Bredeneek

**Ihr
Fahrradspezialist**
ZWEIRADHAUS Scheibel
**Fahrräder und
Elektroäder**
in großer Auswahl
Auf dem Hasenkrug 2a · Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 46 90
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 13 Uhr